

## Angaben zur Lehrveranstaltung

### 1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturelle Studien
1.4 Studienrichtung <sup>1)</sup>	Master
1.5 Stufe / Zyklus <sup>2)</sup>	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

### 2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Sprachinterferenzen		
2.2 Kursleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea		
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea		
2.4 Studienjahr	i	2.5 Semester	i
		2.6 Bewertung	E
		2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt <sup>3)</sup>
			Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach <sup>4)</sup>
			LK
			Pflichtfach

### 3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					32
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					31
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					30
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten .....					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	93				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	125				
3.9 Anzahl Kreditpunkte <sup>5)</sup>	5				

### 4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Grundbegriffe der Lexikologie und Morphosyntax
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnisse der deutschen Sprache - Niveau C1

### 5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Klassenzimmer ausgestattet mit Tafel, Videoprojektor und Laptop
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Seminarraum mit Tafel ausgestattet

### 6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<b>BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</b>
	L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden.
	L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen.
	L.1.9 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren.
	L.1.10 Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren.
	<b>BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines LiteraturreferentenL.</b>

	<p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p><b>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</b></p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p> <p><b>FK. 2 Karriereentwicklung und -management</b></p> <p>L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.</p>

#### 7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts bei der Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten</li> </ul>
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - Der Erwerb theoretischer Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten zur Generierung mündlicher Texte aus unterschiedlichen Kulturkreisen.</li> <li>• - Kenntnis der spezifischen Merkmale des mündlichen Textes durch Vergleich mit dem schriftlichen.</li> <li>• - Identifizieren der Unterschiede zwischen standardisierter und allgemeiner Sprache.</li> <li>• - Das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen, indem die Kriterien der diastatischen und diatopischen Analyse auf konkrete Texte angewendet werden.</li> </ul>

#### 8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Transfer und Interferenz - Interferenzerscheinungen als Fehlerursache in Aussprache, Lexik, Satzbau	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interferenzen im phonetischen Bereich –kontrastive Phonologie	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Wort- und Satzbetonung	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interlinguale Interferenzen: Substitution/ Überdifferenzierung/ Unterdifferenzierung/ Über-Unterpräsentation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Intralinguale Interferenzen: Übergeneralisierung/ Hyperkorrektheit	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Falsche Freunde - Fehler im Artikelgebrauch/in der Verwendung von Lokal- statt Richtungsadverbien/ Wortstellungsfehler/falscher reflexiver Gebrauch von Verben/ falsche Übernahme von Wendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Semantische Beziehungen zwischen den lexikalischen Einheiten als Ganzheit von Form und Bedeutung. Paradigmatische/syntagmatische Beziehungen (Kompatibilität, Inkompatibilität, indirekte Wortverwendung, Kollokationen, Assoziationen)	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999 -Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Kondering, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Kulturvergleichende, kulturverstehende und interkulturelle Rhetorik	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Was geschieht in einer interkulturellen Kommunikationssituation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Forschungsfelder interkultureller Rhetorik (verbale/nonverbale Perspektive/Argumentation)	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Aufgaben der Sprechwissenschaft	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Angewandte Gesprächsforschung –Aufgaben und Ziele	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Didaktisch –methodische Ansätze der aGf	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Beschreibung und Analyse verschiedener Sprechsituationen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999 -Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Konerding, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Schulung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der Sprachkenntnisse

#### 10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	- Korrektheit und Genauigkeit der erworbenen Informationen und Fähigkeiten; - Kommunikative und grammatikalische Kohärenz.	Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Fähigkeit, Informationen zu synthetisieren, zu organisieren und überzeugend zu übermitteln	Referat	30%
	An Diskussionen teilnehmen, eigene Standpunkte vertreten	Seminaraktivität	10%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beherrschung der Grundbegriffe des Kurses und Fähigkeit, Antworten auf die gestellten Fragen zu formulieren.</li> </ul>			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Dekans)  Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Departmentdirektors),  Professor Dr. Rodica ILIE Department Direktor
(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Kursleiters),  Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Kursleiter	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Seminar-/Labor-/Projektleiters),  Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Seminar-/Labor-/Projektleiter

---

Bemerkung:

- <sup>1)</sup> Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- <sup>2)</sup> Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- <sup>3)</sup> Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- <sup>4)</sup> Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- <sup>5)</sup> Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).